

LEISTUNGSBERICHT 2021

Stiftung zsgē





Begrüssung des Stiftungsratspräsidenten

Geschätzte Leserinnen und Leser

Und nochmals stand ein Jahr unter dem Eindruck der Pandemie! Waren diese zwölf Monate einfach eine Fortsetzung der vergangenen ersten zehn – oder hatte sich etwas geändert?

Sicher, eine gewisse Routine pendelte sich im täglichen Leben ein: Maske tragen, Abstand halten, Hände waschen und weitere Hygieneregeln einhalten. Aber diese Routine stellte sich nicht als entlastendes Element ein, als etwas, worauf wir getrost vertrauen konnten. Nein: das Warten auf einen Impfstoff, die Unsicherheit wegen einer Ansteckung, die jeweils angespannte Situation vor den Entscheidungen des Bundesrates, der Kantonsregierungen, das Testen, Testen, Testen und vieles mehr bestimmten unseren Alltag. Und dann noch die Frage: wer kann wann ‚boostern‘? Und: sind wir mit dem ‚Booster‘ dann wirklich geschützt vor einer Ansteckung?

Und wie sollten wir uns gegenüber den Impfverweigerern, den Verschwörungstheoretikern, den ... verhalten? Fragen, auf die wir oft nur eine komplizierte – und sicher nie eine einfache Antwort erhielten.

Aber – und das sei an dieser Stelle auch gesagt und hervorgehoben: trotz zahlreicher Einschränkungen war es dank des Engagements aller Mitarbeitenden möglich, die anforderungsreiche Arbeit und gesellschaftliche Aufgabe der Stiftung zsgе in guter Qualität fortzusetzen. Das verdient grosse Anerkennung, und dafür danke ich allen Frauen und Männern des gesamten zsgе-Teams ganz herzlich. Sicher half das gute Arbeitsklima auch, belastende Momente dank der zwischenmenschlichen Kontakte und emotionalen Beziehungspflege in den verschiedenen Arbeitsteams aufzufangen.

Dem Geschäftsführer Edgar Rutishauser der Stiftung zsgе danke ich an dieser Stelle für die umsichtige Leitung der Stiftung, was sich einerseits nach innen im guten Betriebsklima und nach aussen bei gelungenen Kontakten und Verhandlungen mit Geschäftspartnern zeigte. Mein Dank geht aber auch an die verschiedenen Arbeitspartner, auf deren positive Zusammenarbeit wir dank unserer verlässlichen Partnerschaft zählen durften.

Ein wichtiger Schritt darf an dieser Stelle nicht vergessen gehen: nach gründlichen, mehrjährigen Vorbereitungen wurde das Projekt eines neuen Auftritts in die Tat umgesetzt. Nach fast vierzig Jahren wurde aus dem heute stigmatisierenden und sperrigen Namen ‚Zürcher Stiftung für Gefangenen- und Entlassenenfürsorge‘ kurz der griffige Begriff ‚**Stiftung zsgе**‘. Dieser dient nunmehr als Klammer für die neuerdings viel eigenständiger und prägnanter auftretenden Bereiche ‚Waffenplatz45‘, ‚Werkraum4‘ und ‚Bussenanlaufstelle‘.

In meinen Dank schliesse ich auch die Mitglieder des Stiftungsrats mit ein, im Besonderen natürlich die Mitglieder des Stiftungsratsausschusses. Letzterer erfuhr nach dem Rücktritt von Milan Schmed mit der Wahl von Kristina Wagner zur Vizepräsidentin und von Michael Reimann zum neuen Ausschuss-Mitglied eine recht grosse Veränderung. Claudia Müller trat im Laufe des Jahres aus dem Stiftungsrat zurück.

Hoffen wir nun, dass das Jahr 2022 wieder wirklich normaler und erfreulicher sein wird!

Peter Aisslinger, Präsident zsgе



Jahresbericht Stiftung zsg

1. Stiftungsrat / Ausschuss

In den beiden strategischen Führungsgremien (Stiftungsrat und Stiftungsrat-Ausschuss) wurden nebst den ordentlichen Geschäften wie Abnahme der Rechnung und des Budgets wegweisende Entschiede getroffen.

Das Projekt «Branding» mit dem Namenswechsel der Stiftung sowie dem eigenständigen Auftritt der Betriebe Werkraum4, Waffenplatz45 und Bussenanlaufstelle wurde erfolgreich abgeschlossen.

Die Statuten und das Reglement der Stiftung wurden überarbeitet und verabschiedet. Ebenso wurde die Einführung eines neuen Gesprächs- und Beurteilungstools für die Mitarbeitenden («Zusammenarbeitsdialog» [ZAD]) beschlossen.

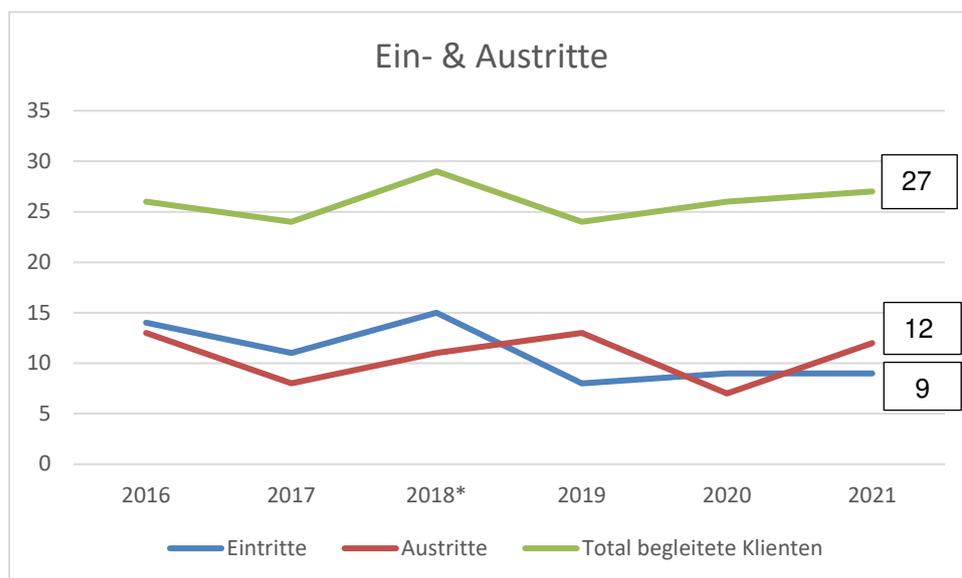
Zudem nahm der Stiftungsrat-Ausschuss die Überarbeitung des Anlagereglements in Angriff.

Der Stiftungsrat bemüht sich im weiteren, fortlaufend Ausschau nach weiteren Kandidatinnen und Kandidaten für die Einsitznahme und Mitarbeit in diesem Leitungsgremium zu halten.

2. Bericht aus den Betrieben (in Klammern jeweils Zahlen des Vorjahres)

2.1 Waffenplatz45

Im Verlauf des Jahrs 2021 traten 9 (9) Personen in das Wohnangebot Waffenplatz45 ein. Gesamthaft nutzten 27 (26) Personen unser sozialpädagogisch begleitetes Wohnangebot. Davon waren 2 (2) Frauen und 25 (24) Männer. Zusätzlich nutzte eine Person das Nachsorge-Angebot (Wohnexternat).



2018*: Erhöhung des Platzangebots um sechs auf 21 Plätze

Jahr	2016	2017	2018*	2019	2020	2021
∅ Aufenthaltsdauer (in Mte.)	8	14	12	9.5	14	11
Auslastung (in %)	90	94	82	76	85	82
Total Plätze	15	15	21	21	21	21



12 Personen waren Sozialhilfebezüger und 10 hatten Anspruch auf Ergänzungsleistungen zur AHV/IV. Insgesamt nutzten 3 Personen das Selbstzahler-Angebot. Zwei Personen waren in einer Massnahme (Art. 61 StGB) und wurden vom Justizvollzug finanziert. Eine davon befand sich bereits in der Probezeit nach Abschluss der ihr verordneten Massnahme.

Im Verlauf 2021 kam es zu einem Leitungswechsel. David Franciello verabschiedete sich nach fast zwei Jahren als Betriebsleiter vom Waffenplatz45. Als Nachfolge konnten Natalija Golubic und Sascha Schmid gewonnen werden, die neu ein Co-Leitungsteam bilden. Beide Leitungspersonen arbeiten seit vielen Jahren in diesem Wohnangebot. Jacqueline Kunz, die im Waffenplatz45 berufsbegleitend die Ausbildung zur Sozialpädagogin absolvierte, schloss das Studium Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit FH erfolgreich ab.

Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie blieben sämtliche Klient:Innen im Waffenplatz45 vor einer Ansteckung verschont. Es wurden keine positiven Fälle zu verzeichnet. Dies ist ein erstaunlicher Umstand in Anbetracht dessen, dass diese Personen in ganz unterschiedlichen Kreisen verkehren. Im Gegensatz dazu kam es zu mehreren Corona-bedingten Ausfällen im Team. Die Personaleinsatzplanung gestaltete sich daher oftmals schwierig.

2.2 Werkraum4

Im Werkraum4, bestehend aus den beiden Abteilungen Recyclingwerkstatt und Atelier, waren 339 (286) Personen bei gemeinnütziger Arbeit (GA) vom Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung (JuWe) angemeldet. Davon schlossen 178 (173) ihren Einsatz ab. Bei 152 (113) Personen kam es zu einem vorzeitigen Abbruch resp. sie traten den Einsatz gar nie an. Es wurden 27'455 (20'663) Stunden GA anstelle von kurzen Haftstrafen (bis 180 Tage) oder Geldstrafen geleistet. So konnten total 6'824 (5'166) Hafttage vermieden werden. 521 (822) Personen waren bei gemeinnütziger Arbeit für Bussen (BUGA) angemeldet. Davon schlossen 351 (642) ihren Einsatz ab, bei 170 (180) Personen kam es zu einem vorzeitigen Abbruch. Es wurden dabei 10'858 (13'450) Stunden BUGA geleistet. Damit konnten 2'759 (2'715) Hafttage vermieden werden.

Struktur- und Förderarbeitsplätze: 10 (17) Personen leisteten im Angebot 'Struktur- und Förderarbeitsplätze' 6'012 (4'625) Arbeitsstunden, die den einweisenden Sozialbehörden verrechnet werden konnten.

Seit 2021 ist der Werkraum4 auch ein Mitglied des Vereins 'Auftragarbeiten', einer Interessengemeinschaft von Produktionsbetrieben mit sozialem Auftrag. Dank dieser Mitgliedschaft gelang es, vereinzelt externe Aufträge zu erhalten, die im Atelier erledigt werden. Dabei zeigte sich, wie herausfordernd sich die Auftragsabwicklung mit einer Klientel gestaltet, die sehr unregelmässig erscheint und man der man im Voraus nie weiss, wer am vorgesehenen Arbeitstag präsent sein wird.

Zudem entwickelte das Team im Atelier drei neue Produkte, die erstmals 2021 in den Verkauf gelangten: Nistkästen für Vögel, die aus dem Holz ausgedienter Paletten fabriziert werden, Scrabble-Spiele, deren Buchstaben aus recycelten Tastaturen stammen und dreieckige Windfahnen (Wimpel) an einer langen Schnur, die aus Restposten von Stoffmaterial aus der Fabrikation Lerski hergestellt werden.

2.3 recyclingArt & Lerski

Der Absatz unserer Produkte von 'recyclingArt' litt auch im Berichtsjahr an den Corona-bedingten Einschränkungen sehr. Einige Messen und Märkte wurden abgesagt. Andere wurden unter restriktiven Bedingungen abgehalten, was sich in verminderter Besucherfrequenz und geringeren Umsätzen niederschlug. Eine markante Umsatzeinbusse war deshalb gegenüber 2019 bei den Markteinnahmen



und beim Verkauf an Zwischenhändler zu verzeichnen. Etwas aufzuwiegen vermochten diese Rückgänge die Mehrverkäufe über den neu gestalteten Webshop von recyclingArt.

Der Umsatz beim Label Lerski verringerte sich um 15% auf CHF 36'000. Dies war hauptsächlich bedingt durch einen Rückgang von Bestellungen des Zwischenhandels.

recyclingArt und Lerski waren erneut Werbepartner des Unihockey Club Uster (UHC Uster) für die Spielsaison 2021/2022. Sie sponserten den Best Player Award. Als Gegenleistung wurden ihre Logos als Banden- und Plakatwerbung in der Spielhalle in Uster prominent positioniert.

2.4 Bussenanlaufstelle

Die Bussenanlaufstelle (BUA) verfügt seit Mitte 2021 über einen eigenen Brand samt eigenem Web-Auftritt. Im Berichtsjahr kontaktierten insgesamt 2290 (1751) Personen die BUA. Davon erhielten 667 (705) Personen Informationen und Beratung bezüglich der verfügbaren Bussen. Mit 908 (869) Personen wurde eine Arbeitsvereinbarung abgeschlossen, damit die Strafverfügungen im Werkraum4 in Form von gemeinnütziger Arbeit (GA) geleistet bzw. nach einer anderen bereits verbüsst Strafe vollzogen werden konnten. Zur Unterstützung in Zusammenhang mit dem Amt für alternativen Strafvollzug (ASV) resp. dem Obergericht kam es in 283 Fällen.

3. Direkthilfe

Die Stiftung zsgе bietet auch die Möglichkeit an, Personen auf ihr schriftliches Gesuch hin eine finanzielle Hilfe zukommen zu lassen. Diese finanzielle Hilfe erfolgt grundsätzlich subsidiär. Im Jahr 2021 leistete die Stiftung zsgе finanzielle Unterstützung im Betrag von CHF 12'174.-. Nebst der Finanzierung von Aus- und Weiterbildungen sowie insbesondere Schulmaterial wurden auch Kosten in Zusammenhang mit der Ausübung von Besuchsrechten übernommen.

4. Spendenverdankung

Die Stiftung zsgе wurde im Jahr 2021 von Privatpersonen, mehreren Kirchgemeinden und Stiftungen finanziell unterstützt. Wir bedanken uns bei allen Spendern, die uns sowohl finanziell wie auch ideell unterstützt haben. Wie in den vergangenen Jahren erfolgte der Spendenaufruf mit zwei Spendenaktionen (Versand Spendenbrief) im Frühsommer und Herbst und dem Versand unserer Zeitschrift 'report', die im November 2021 im neuen Erscheinungsbild der Stiftung zsgе erschien.

5. Revisionsstelle

Die Revision der Jahresrechnung 2021 nahm die Firma Ryser Treuhand AG, Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich vor. Da die Stiftung zsgе über weniger als 250 FTE (Vollzeitstellen) verfügt, ist gemäss Revisions-Richtlinien lediglich eine eingeschränkte Revision erforderlich.

Herzlichen Dank

Ein weiteres Jahr ist unter erschwerten Bedingungen zu Ende gegangen. Es ist der Stiftung zsgе gelungen, diese Zeit auf gute Art und Weise zu bewältigen. Dies war jedoch nur möglich dank dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie waren es, die den «Karren am Laufen»



hielten und dafür besorgt waren, dass die Stiftungsangebote unserer Klientel stets zur Verfügung standen. Dafür danke ich dem ganzen zsg-Team herzlich.

Ein Dank gebührt auch dem Stiftungsrat und dem Stiftungsrats-Ausschuss, der im Jahr 2021 stets umsichtig und zum Wohl der Stiftung zsg agiert und entschieden hat. In den Dank schliessen wir auch sämtliche Arbeitspartner für die konstruktive Zusammenarbeit und das Vertrauen, das sie der Stiftung zsg entgegengebracht haben, mit ein.



Kurzportrait der Stiftung

1. Zweck der Stiftung

Artikel 2 der Stiftungsurkunde definiert den Zweck der Stiftung wie folgt:

«Die Stiftung hat zum Zweck, Personen, die in einem Strafverfahren stehen oder verurteilt wurden, durch Beratung und Begleitung, durch Gewähren von Obdach und finanzieller Unterstützung sowie in anderer Weise beizustehen.

Insbesondere will die Stiftung beitragen,

- dass nach der Entlassung von inhaftierten Personen aus dem Vollzug deren Wiedereingliederung in die Gesellschaft gefördert wird,
- dass in der Öffentlichkeit eine aufgeschlossene Einstellung zu den Verurteilten Platz greift und
- dass die Familien von inhaftierten Personen Rat und tätige Hilfe erhalten.

Sie kann im Übrigen geeignete Massnahmen zur Verhütung von Straffälligkeit fördern. Der Stiftungsrat kann den Stiftungszweck und die Mittel zu dessen Erreichung in einem Reglement näher umschreiben».

2. Leitende Organe

Dem Stiftungsrat gehörten am Ende des Berichtsjahrs sieben Personen an. Seit Januar 2008 amtiert Peter Aisslinger als Präsident der Stiftung, Vizepräsidentin ist Kristina Wagner. Der aus drei zeichnungsberechtigten Mitgliedern des Stiftungsrats bestehende Ausschuss (P. Aisslinger / K. Wagner / M. Reimann) beaufsichtigt und begleitet im Auftrag des Stiftungsrats die Geschäftsführung.

3. Betriebe

Waffenplatz45

Das sozialpädagogisch begleitete Wohnangebot Waffenplatz45 bietet 21 Personen Wohnraum in sieben Dreizimmer-Wohnungen. Das Team begleitet und unterstützt die Klientel auf dem Weg zu einer selbstbestimmten und konstruktiven Lebensgestaltung. Es hilft bei der Gestaltung einer regelmässigen Tagesstruktur. Dabei werden Schwerpunkte auf die Themen 'Umgang mit Suchtmitteln', 'Wohn- und Arbeitsgestaltung', 'Aufbau sozialer Beziehungen' und 'gesellschaftsverträgliches Verhalten' gelegt.

Werkraum4

Im Werkraum4 können Personen ihre Geldstrafen in Form von gemeinnütziger Arbeit verbüssen. Zudem können Personen mit einem Strafbefehl beantragen, dass ihre Bussen und Geldstrafen in gemeinnützige Arbeit (GA) umgewandelt werden und sie diese im Werkraum4 abarbeiten können. Das Angebot ist vielfältig: in der Recycling-Werkstatt werden ausgediente Elektro- und Elektronikgeräte zerlegt und sortiert, im Atelier 4 werden aus Recycling-Materialien diverse Upcycling-Produkte hergestellt und unter dem Label **recyclingArt** verkauft. Zudem werden im Nähatelier verschiedene Stoffprodukte für unser eigenes Label **Lerski** fabriziert.



Bussenanlaufstelle

Die Bussenanlaufstelle, eine sehr niederschwellige und gratis zugängliche Beratungsstelle, unterstützt Personen, ihre Geldbussen in gemeinnützige Arbeit umzuwandeln. Dabei arbeitet sie sehr eng mit Stadtrichter- und Statthalterämtern zusammen.

4. Mitglieder der Organe

Mitglieder des Stiftungsrats

Peter Aisslinger, alt Kantonsrat, Präsident, Vorsitzender des Ausschusses
Kristina Wagner, Rechtsanwältin und Mediatorin SDM, Mitglied des Ausschusses (Vizepräsidentin)
Milan Schmed, Dozent, Mitglied des Ausschusses (bis November 2021)
Michael Reimann, Betriebsökonom, Mitglied des Ausschusses (ab Dezember 2021)

Daniel Tewlin, lic. iur., alt Staatsanwalt
Zeno Cavigelli, Dr. theol., Theologe
Esther Straub, Dr. theol., Pfarrerin und Kantonsrätin
Theo Eugster, ehem. Hauptabteilungsleiter Vollzugseinrichtungen Kt. ZH

Patronat

Felix Gutzwiller, Prof. Dr. med., alt Ständerat
Monika Weber, lic. phil., alt Ständerätin

Geschäftsleitung

Edgar Rutishauser, Geschäftsführer Stiftung zsg
Natalija Golubic, Co-Betriebsleiterin Waffenplatz45
Sascha Schmid, Co-Betriebsleiter Waffenplatz45
Hape Ottlik, Betriebsleiter Werkraum4

Anzahl Mitarbeitende

Die Stiftung zsg umfasst per Ende 2021 total 15,1 Vollzeitstellen mit 22 Mitarbeitenden.

Herausgeber
Stiftung zsg
Neugutstrasse 8, 8002 Zürich
Tel. 044 240 25 51
www.zsge.ch

SPENDENKONTO Bank Sparhafen

Stiftung zsg – CH89 0680 8050 0081 6830 8

Anmerkung:

Die Stiftung zsg verzichtet auf den Druck und Versand dieses Berichtes. Er kann jedoch auf unserer Homepage www.zsge.ch abgerufen werden. Weitere Erläuterungen zur Jahresrechnung (mit Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anlagenspiegel) stehen ebenfalls auf unserer Website zum Download bereit.